

Sambia: Lusaka ist Gastgeber für AU

Vom 14. bis 15. Juli tagt in Lusaka die 41. ordentliche Versammlung des Exekutivrates der Afrikanischen Union (AU). Das Thema des Treffens ist: "Building Resilience in Nutrition on the African Continent: Accelerate the Human Capital, Social and Economic Development." Es nehmen 13 Staats- und Regierungschefs teil, darunter 5 Staatschefs, die das Präsidium der Versammlung der AU bilden, und 8 Staatschefs, die den Vorsitz der acht von der AU anerkannten, regionalen Wirtschaftsgemeinschaften innehaben. 14.07.2022

Namibia: Klage gegen ReconAfrica wird verhandelt

Die Forest Association und Naturschutzorganisationen haben einen Dringlichkeitsantrag eingereicht, in dem sie den High Court ersuchten, ReconAfrica von der Fortsetzung jeglicher Öl- und Gasexploration in den Kavango-Regionen abzuhalten. Der Fall wird nun vor dem Obersten Gerichtshof verhandelt. Recon soll auch keine neue Explorationsbohrungen im Rahmen einer dem Unternehmen erteilten Umweltgenehmigung durchzuführen. Die Kläger wollen, dass diese Anordnungen in Kraft bleiben, während sie gegen die Entscheidung des Umweltkommissars Timoteus Mufeti vom 15. Juni dieses Jahres Berufung einlegen, mit der eine Änderung einer dreijährigen Umweltverträglichkeitsbescheinigung (ECC) genehmigt wurde, die Recon im August 2019 erteilt worden war. 13.07.2022

Wachstumsrate sinkt auf unter 1% pro Jahr

8 Milliarden Menschen sollen den Vereinten Nationen zufolge im November auf der Erde leben. Für 2030 sagen die Forscher 8,5 Milliarden Menschen auf dem Planeten voraus, für 2050 9,7, bevor es 2080 eine Spitze von 10,4 Milliarden Menschen geben soll, die den Schätzungen zufolge bis etwa 2100 hält. Mehr als die Hälfte des prognostizierten Anstiegs der Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 wird sich auf nur 8 Länder konzentrieren: die Demokratische Republik Kongo, Ägypten, Äthiopien, Indien, Nigeria, Pakistan, die Philippinen und die Vereinigte Republik Tansania. Ungleiche Wachstumsraten unter den größten Ländern der Welt werden ihre Rangfolge nach Größe neu ordnen. Die weltweite Lebenserwartung sank von 72,8 Jahren im Jahr 2019 auf 71,0 Jahre im Jahr 2021, was hauptsächlich auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) zurückzuführen ist. 13.07.2022

Angola: Im Leben wie im Tod bleibt ein Rätsel

Der dienstälteste Staatschef Angolas, Jose Eduardo dos Santos, ist im Alter von 79 Jahren am 8. Juli in einer Klinik in Barcelona gestorben. Dos Santos war über 30 Jahre lang (1979 – 2017) eine dominante und einflussreiche Figur in der angolanischen und afrikanischen Politik und der zweite Präsident des Landes. Seine 38-jährige Amtszeit hinterließ ein Erbe, das die Meinungen innerhalb und außerhalb Angolas weiterhin spaltet. Während seiner Amtszeit wurde Angola zum zweitgrößten Ölproduzenten und drittgrößten Diamantenproduzenten des Kontinents. Dos Santos wurde daher als wichtiger stabilisierender Einfluss im Land und im südlichen Afrika angesehen, aber im gleichen Zeitraum wurde das Land für anhaltende Korruption und undemokratische Praktiken bekannt. Sein Tod fällt in eine besonders heikle Zeit für die

angolanische Demokratie, da sich das Land auf die bevorstehenden Wahlen im August 2022 vorbereitet.

Ruanda: Kagama 40 Jahre Macht!?

Der ruandische Staatschef, der seit 2 Jahrzehnten an der Macht ist, hat erklärt, dass er eine weitere Amtszeit von 20 Jahren in Betracht ziehen würde. Im Jahr 2015 änderte er die Verfassung, so dass er bis 2034 im Amt bleiben kann. Bei den letzten Präsidentschaftswahlen vor 5 Jahren hat er nach offiziellen Angaben 99 % der Stimmen erhalten, was viele außerhalb des Landes als Betrug abtaten. Kagama positioniert sich als Verfechter der Entwicklung, aber seine Kritiker sagen, dass er ein autoritäres Regime führt und dies fest im Griff hat. Charles Kambanda, Rechtsanwalt meint, dass die Ruander bereits in einem Klima der Angst leben, und behauptet, dass mehr als ein Minister ihm gesagt hat, dass sie in der Regierung bleiben, weil sie befürchten, ermordet zu werden, wenn sie gehen. 11.07.2022

Moratorium für neue Landkonzessionen

Die zivilgesellschaftliche Gruppe "Friends of the Earth Africa" hat eine Kampagne gestartet, mit der ECOWAS aufgefordert werden soll, ein Moratorium für neue Landkonzessionen für industrielle Plantagen zu erlassen. "Es fordert die Regierungen auf, nationale und internationale Unternehmen und Finanziern für die Auswirkungen ihrer Plantagen zur Rechenschaft zu ziehen und den betroffenen Gemeinden und Menschenrechtsverteidigern im Umweltbereich Zugang zur Justiz zu verschaffen. ...Zu den Auswirkungen industrieller Plantagen gehören Abholzung, Landraub, Verletzung von Arbeitnehmerrechten, Gewalt, Schikanen gegen Menschenrechtsaktivisten im Umweltbereich und der Verlust von Lebensgrundlagen. Die wichtigsten Wirtschaftssektoren, die für diese Schäden verantwortlich sind, sind Holz, Ölpalme, Kautschuk, Eukalyptus und Kakao." 11.07.2022

Gambia: Keine Holzexporte mehr

Um den illegalen Holzschlag von wertvollen gefährdeten tropischen Hölzern zu bekämpfen, hat die Artenschutzorganisation CITES, unter sieben anderen Ländern, auch Gambia aufgefordert, alle Holzexporte zu verbieten. Exportlizenzen werden widerrufen und Hafenbehörden angehalten, keine Holzstämmen auf ein Schiff zu verladen. Das kostbare rötliche Holz wird für seine Farbe und Haltbarkeit im Möbel- und Instrumentenbau geschätzt. Seit fast 10 Jahren sind Gambias eigene Bestände von Palisander bedroht. Laut BCC Statistiken wurden zwischen 2017 und 2020 über 300.000 Tonnen Palisander im Wert von hundert Mio. Dollar nach China exportiert. Das entspricht einer halben Million Bäumen. Dieser Palisander stammte aus der Casamance-Region im Süden Senegals, wurde dort geschlagen und entlang der Grenze auf gambischem Gebiet zum Export deponiert. 08.07.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Swasiland: Außerordentliches Gipfeltreffen](#)

[Äquatorialguinea: Schlafkrankheit gebändigt](#)

[Südsudan: Tödliche Rinderkriege](#)

[Algerien: Zurück zur Normalität](#)

[Kamerun: Chaos inmitten sintflutartiger Regenfälle](#)

[Ex - Gouverneur wegen Völkermord verurteilt](#)